**Deutsche Lebens-Rettungs-Gesellschaft**

**Landesverband Rheinland-Pfalz**
**Bezirk Vorderpfalz**
**Ortsgruppe Ludwigshafen-Oggersheim e.V.**
Einsatz
Am Brückelgraben 72
67071 Ludwigshafen
Telefon: 0621 680204
Telefax: 0621 684943
E-Mail: einsatz@ludwigshafen-oggersheim.dlrg.de
Internet: www.ludwigshafen-oggersheim.dlrg.de

**Leitung Einsatz:**
**Bericht über das Geschäftsjahr 2024**

Freitag, 09. Mai 2025

Werte Kameradinnen und Kameraden,
sehr geehrte Damen und Herren,

zuallererst ein großes Dankeschön an alle Kameradinnen und Kameraden für die geleisteten Arbeitsstunden, sowohl im Einsatz wie auch in der Organisation im zurückliegenden Jahr.

Folgende Referate bzw. Beauftragungen sind Bestandteil des Vorstandsressorts Einsatz:

- Wasserrettungsdienst/Katastrophenschutz
- Strömungsrettung
- Tauchen
- Medizin
- Einsatzfahrzeuge

Im Folgenden werde ich mich auf die wichtigsten Punkte in den Einsatzdiensten (Wasserrettungsdienst und Gefahrenabwehr) beschränken, wozu die Referate und Beauftragten (meist im Vorhinein) wesentlich zugearbeitet haben.

Das vergangene Geschäftsjahr war im Bereich der Einsatzdienste ein außergewöhnliches Jahr. Es war geprägt von Routine, von Neuem und von Kuriosität. Zwar ist es seit Jahren gängige Praxis, dass die Ludwigshafener Kongress- und Marketing-Gesellschaft mbH (LuKom) unsere Wasserretter zur Absicherung von Veranstaltungen am und auf dem Wasser beauftragt. Dennoch waren wir ehrlich gesagt etwas irritiert, als uns die Anfrage nach der Bereitstellung eines Bootstrupps zur Absicherung des Fastnachtsumzuges in Ludwigshafen erreichte; sollte die Wegstrecke doch weit genug vom Rhein entfernt verlaufen. Doch die Veranstalter sollten Recht behalten. Nur wenige Minuten nachdem sich der Umzug in Bewegung gesetzt hatte, mussten unsere Einsatzkräfte eingreifen und eine Person, die beim Urinieren den Halt verloren hatte, aus dem Wasser retten.

Ende März erreichte uns dann die nächste Mail, die wir zunächst für ein scherzhafte Nachricht hielten. Laut Anfrage sollten wir anlässlich einer Hochzeitsfeier auf dem Morrhof in Großkarlbach während der Feierlichkeiten zwei Pools absichern. Eine Recherche im Internet zeigte, dass es sich hierbei mehr oder weniger um Zier-Pools mit maximalen Maßen von 5 auf 10 Metern und einer Wassertiefe von 50 bis max. 75 cm handelt. Nach einem ausführlichen Telefonat mit den Auftraggebern stellte sich dann jedoch heraus, dass in deren Nachbarschaft einige Jahre zuvor ein kleines Kind in eben einem solchen Pool ertrunken war, was die Anfrage für uns dann wiederum nachvollziehbar machte. Also kamen wir der Bitte nach und stellten rein vorsorglich zwei Rettungsschwimmer ab. Der Wasserrettungsdienst verlief erwartungsgemäß ohne jegliche Zwischenfälle, da ein Pool im Rückzugsbereich des Brautpaares gelegen und damit für die Gäste gesperrt und der

zweite Pool erst in den späten Abendstunden in das Programm einbezogen wurde, und die anwesenden Kinder zu dieser Zeit durch die eigens engagierte Kinderbetreuung bereits zu Bett gebracht worden war. Als die Rettungsschwimmer ihren Dienst beendet hatten und sich auf dem Weg zum Fahrzeug befanden, wurden sie jedoch zu einem anaphylaktischen Schock gerufen. Da der Hochzeitsgast entsprechende Medikamente mit sich führte und beim Eintreffen der Helfer bereits eingenommen hatte, beschränkten sich die Maßnahmen auf die Kontrolle der Vitalparameter und Betreuung.

Vielleicht auch geprägt durch den Einsatz während des Fastnachtsumzuges war es im April 2024 dann endlich so weit und unser Vorsitzender unterzeichnete den Rahmenvertrag zur Aufstellung einer Schnelleinsatzgruppe Wasserrettung (SEG WR), auf den wir so lange hingearbeitet und gewartet haben. Die DLRG Ludwigshafen-Oggersheim e.V. ist nun neben der SEG soziale Betreuung auch mit einer SEG WR offiziell in den Katastrophenschutz der Stadt Ludwigshafen eingebunden und mit ihren Wasserrettungseinheiten in deren Alarm- und Einsatzplänen verankert.

Bereits einen Monat später mussten wir erstmals die neuen Strukturen anwenden und offiziell bei der Berufsfeuerwehr (BF) Ludwigshafen anfragen, ob unsere Einsatzkräfte und -mittel das primäre Einsatzgebiet der Stadt Ludwigshafen verlassen und zu einem überregionalen Einsatz wegen der im Saarland vorherrschenden Starkregenereignisse und damit einhergehenden Überflutungen verlassen dürfen. Nach einem kurzen Telefonat mit dem verantwortlichen Diensthabenden erhielten nicht nur wir die gewünschte Freigabe, sondern auch umgehend das Angebot sofern benötigt weitere Einsatzmittel der BF Ludwigshafen mitführen zu können. Dieses Vorgehen beweist erneut das partnerschaftliche und vertrauensvolle Verhältnis zwischen der DLRG Oggersheim und der BF Ludwigshafen.

Auf Anfrage und im Auftrag des DLRG Landesverbands Rheinland-Pfalz (LV RLP) formierten mir als Kompetenzzentrum für Katastrophenschutz gemeinsam mit den Gliederungen Frankenthal, Landau und Neuhofen einen Wasserrettungszug, den unsere Ortsgruppe mit einem Führungstrupp befehligte und welchen wir zusätzlich mit einen Bootstrupp sowie einem Trupp zur luftgestützten Fernerkundung ergänzten und der freitags vor Pfingsten gegen 21:30 Uhr ins Hochwassergebiet in Richtung Saarbrücken abrückte.

Auch wenn unsere Einsatzkräfte mit Ausnahme eines Erkundungsauftrags „nur“ im Bereitstellungsraum verblieben, sind wir dennoch stolz, Teil dieses Einsatzes gewesen zu sein. Immerhin war unsere Ortsgruppe eine der ersten aus dem LV RLP, die von offizieller Stelle in einen Einsatz außerhalb des eigenen Bundeslandes entsandt wurde.

Die darauffolgenden Sommermonate waren für unsere Wasserretter dann eher ruhig und routiniert. Der Wasserrettungs- und Sanitätsdienst im Freibad Willersinn wurden ohne größere Vorkommnisse durchgeführt. Gleiches gilt für die Absicherung diverser Veranstaltungen am und auf dem Wasser. Trotz der teilweise länger anhaltenden hohen Temperaturen kam es in der Region Vorderpfalz zu verhältnismäßig wenigen Badeunfällen, so dass unsere SEG WR „lediglich“ zweimal alarmiert wurde und ausrückte. Auch die Alarmierungen der SEG soziale Betreuung bzw. des damit verbundenen Moduls Führung waren im Vergleich zu den Vorjahren eher verhalten.

Allerdings war das letzte Juni-Wochenende in der Tat eine Herausforderung für die Einsatzkräfte unserer Ortsgruppe. Während von Freitagabend bis Sonntagnacht im Zweischichtbetrieb täglich über bis zu 14 Stunden das Rheinuferfest am Platz der Deutschen Einheit abzusichern war, wurden wir samstags zusätzlich und kurzfristig mit der wasserseitigen Überwachung des Ludwigshafener Stadtlaufs beauftragt, der über große Teile direkt am Rhein entlangführte. Parallel hatten wir an diesem Samstag bereits Wochen zuvor die Absicherung der Südwestdeutschen Langstreckenmeisterschaften im Willersinnweiher zugesagt, welche wir ebenfalls seit Jahren übernehmen. Da unser Personal und unsere Einsatzmittel hierfür samstags nicht ausreichten, erhielten wir entsprechende Unterstützung der Ortsgruppen Landau und Neuhofen. Auch das ist während der Sommermonate keine Selbstverständlichkeit. Es zeigt aber auch innerhalb der DLRG den Zusammenhalt und die Kameradschaft sich bei Bedarf gegenseitig zu unterstützen. So übernimmt auch unsere Gliederung im Auftrag der DLRG Neuhofen immer wieder mal eine Absicherung einer Segelregatta.

Letztendlich wir die Arbeit und Leistungsfähigkeit unserer Einsätze auch von funktionsfähigen und modernen Einsatzmitteln bestimmt. Aus den Erfahrungen aus dem Hochwassereinsatz im Saarland und den Vorbereitungen für einen weiteren Einsatz in Bayern zwei Wochen später wurde erkannt, dass die bisherigen Motorrettungsboote (MRB) aufgrund ihrer Größe und/oder Bauart nur bedingt für einen entsprechenden Einsatz geeignet sind. Daher hat der Vorstand auf Vorschlag der Leitung Einsatz die (Ersatz-) Beschaffung eines speziell hierfür vorgesehenen Hochwasserbootes beschlossen. Das MRB verfügt neben einem geringen Tiefgang über eine Bugklappe und am Rumpf montierte Rollen, so dass es auch bei geringer Wassertiefe eingesetzt werden kann. Die Beschaffungskosten (Hochwasserboot inkl. Beleuchtung, leistungsstarker Motor und Trailer) betragen knapp 24.300 Euro, wobei die Margot-Probandt-Franke-Stiftung die Anschaffung mit 6.510 Euro bezuschusst. Die Auslieferung ist für Ende April avisiert.

Eine weitere Investition wurde im Bereich des Sprechfunks vorgenommen. Wie angekündigt wurde im 4 Quartal 2024 der DLRG-Betriebsfunk digitalisiert. Damit einhergehend mussten alle Sprechfunkgeräte ausgetaucht und in die Einsatzmittel verbaut werden.

Abschließend möchte ich auch noch kurz die Erste-Hilfe Aus- und Fortbildungen erwähnen. Bei mehreren Firmen sind wir zwischenzeitlich fester Kooperationspartner im Bereich betriebliche Ersthelfer. Diesbezüglich erhalten wir auch regelmäßig Anfragen neuer Unternehmen. Durch einen immer größeren Kundenstamm sind die durch die Erste-Hilfe-Kurse generierten Einnahmen zwischenzeitlich nicht mehr zu vernachlässigen.

**Wasserrettungsdienst/Einsätze in der Gefahrenabwehr im Detail:**

Einsätze:

- Wasserrettungsdienst und Sanitätsdienst Freibad Willersinn
- Absicherung von Regatten/Veranstaltungen: Fastnachtsumzug Ludwigshafen, Rheinuferfest Ludwigshafen, Stadtlauf Ludwigshafen, SWSV Freiwassermeisterschaften, Hafenfest Ludwigshafen
- Einsätze in der Allgemeinen Hilfe: 15, u.a.
    - Personenrettung aus Wassergefahren/Personensuche
    - Aufbau/Betrieb von Sammelstellen für Betroffene (SEG soziale Betreuung)
    - Führungsdienst bei Einsätzen der Schnell-Einsatz-Gruppen der Stadt Ludwigshafen
    - Hochwassereinsatz
    - Tierrettungen
- Einsätze im Katastrophenschutz: 1
    - Hochwassereinsatz

Einsatzkräfte: 35
Stunden gesamt: 952, zzgl. Aus-/Fortbildungen und Übungen

Hilfeleistungen bei Personen: 73

- davon Lebensrettungen: 0
- davon Rettungen vor dem Ertrinken: 1
- davon sanitätsdienstliche Versorgungen: 20

Verstorbene Personen: 0

Hilfeleistungen bei Tieren: 2

Hilfeleistungen bei Umweltgefahren: 0

Hilfeleistungen bei Sachwerten: 1

Hiermit möchte ich meinen Bericht schließen und mich in aller Form bei meinem Stellvertreter, bei den Referatsleitern, den Ausbildern, sowie allen Rettungsschwimmern und Einsatzkräften bedanken. Ohne Euer ehrenamtliches und unermüdliches Engagement kann das Ressort Einsatz nicht leben. Ich hoffe und wünsche mir daher weiterhin diese gute Unterstützung und Zusammenarbeit im Jahr 2025.

| | |
|---|---|
| Thomas Hoffmann | Stephan Killius |
| Leiter Einsatz | Stellv. Leiter Einsatz |